
Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Ehrung des Prof. F. v. Teodorowicz, Posen.

Wie wir erfahren, wurde unserem Mitarbeiter und Mitglied, Herrn Professor F. v. Teodorowicz, Posen, für seine anerkannten Leistungen auf dem Gebiete der Pilzaufklärung und -beratung, sowie als dem polnischen Vorkämpfer der massenhaften Champignonzucht von dem polnischen Ministerium für Gewerbe und Handel eine außerordentliche Belobigungsurkunde zuteil. Wie wir weiterhin hören, soll Herrn Prof. F. von Teodorowicz der Titel eines amtlichen Experten für Pilzangelegenheiten übertragen werden. Wir freuen uns im Interesse der Sache, daß Herrn Prof. F. von Teodorowicz eine so ehrenvolle öffentliche Auszeichnung zuteil wurde, worin wir die beste und so notwendige Förderung unserer ideellen Bestrebungen zur Verbreitung wissenschaftlicher und volkstümlicher Pilzkenntnis besonders zum Kampf gegen die furchtbaren Pilzvergiftungen erblicken. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Pilzvergiftungen.

Bei jeder uns zukommenden Mitteilung über eine Pilzvergiftung setzen wir uns sofort mit den betreffenden Orts- und Gesundheitsbehörden in Verbindung, um alles Wesentliche über den Vergiftungsfall zu erfahren. An unsere Mitglieder haben wir die herzliche Bitte, in solchen Fällen, die sich in ihrer Nachbarschaft ereignen, sofort persönlich alle wichtigen Umstände der betreffenden Pilzvergiftungen aufzuklären und festzustellen. Besonders wichtig ist dabei die einwandfreie Feststellung, welche Pilzart die Vergiftung verursacht hat, welche Symptome bei der Erkrankung aufgetreten sind, wie der Verlauf und Ausgang der Pilzvergiftung jeweils war, welcher Arzt die Behandlung durchgeführt hat, eventuell ärztliches Gutachten usw. Wo eines unserer Mitglieder sofort selbständig ein derartiges Ermittlungsverfahren aufnimmt, bitten wir um umgehende diesbezügliche Mitteilung, um unnötige Doppelarbeit zu vermeiden.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

Adressenänderungen!

Unsere Mitglieder und Leser werden gebeten, bei jeder Adressenänderung durch Umzug u. dgl. sofort ihre neue Anschrift mitzuteilen an die Geschäftsstelle der D.G.f.P. Darmstadt. Bei Nichtbeachtung dieser Bitte können wir keine Gewähr leisten für eine regelmäßige Zustellung unserer Z.f.P.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

Mitteilung der Redaktion.

Um in der gegenwärtigen Pilzzeit noch recht viel aktuellen Stoff veröffentlichten zu können, erscheint unser jetziges Heft als Dreifach-Nummer. Der laufende Jahrgang wird dann mit dem Doppelheft 11/12 abgeschlossen.

Der Kampf gegen die Pilzvergiftungen durch eine Knollenblätterpilz-Wandtafel.

Die bereits in Heft 6/7 der Zeitschrift für Pilzkunde angekündigte und dort in Schwarzdruck wiedergegebene Knollenblätterpilztafel unseres Schrift- und Geschäftsleiters Kallenbach ist jetzt erschienen.

Als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde habe ich die angenehme Pflicht, allen Mitgliedern diese ganz ausgezeichnete bunte Wandtafel, die den furchtbarsten unserer Giftpilze, den Grünen Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) in allen Entwicklungsformen und in seinen verschiedenen Färbungen in vorzüglicher maltechnischer Wiedergabe zeigt, aufs wärmste zur Anschaffung zu empfehlen. Die Tafel ist ein wertvolles Hilfsmittel im Kampfe gegen den Knollenblätterpilz und die durch ihn verursachten zahlreichen Vergiftungen. Sie gehört darum nicht nur in jedes Schulzimmer, ihre Anschaffung ist ferner für Pilzmärkte, Beratungsstellen, Rathäuser, Apotheken, Wartezimmer von Ärzten, sowie für Bahnhöfe und Jugendherbergen angelegentlichst zu empfehlen. Ein ausführliches Merkblatt, das alles Wissenswerte über den Pilz enthält und dem auch Zeichnungen (Querschnitte durch Fruchtkörper, Sporen) beigegeben sind, wird zu jeder Tafel mitgeliefert. Ich bitte alle Mitglieder, auch die Behörden auf diese Pilztafel aufmerksam zu machen. Mehrere Kultusministerien haben die Tafel bereits zur Anschaffung empfohlen.

Die Tafel ist im Selbstverlag des Herausgebers erschienen, der unseren Mitgliedern noch dadurch entgegenkommt, daß er ihnen auf die unaufgezogene Tafel einen Vorzugspreis von 4,50 RM. gewährt, solange der Subskriptionspreis von 6 RM. in Kraft ist. Mögen recht viele Mitglieder von dieser Vergünstigung Gebrauch machen.

Der Verfasser plant die Herausgabe weiterer ähnlicher Pilz-Anschauungstafeln, darunter solcher Arten wie *Inocybe lateraria*, *Entoloma lividum* u. a., von denen trotz ihrer Gefährlichkeit bis jetzt noch keine wirklich guten Abbildungen in der volkstümlichen Literatur vorliegen, ein Vorhaben, das rückhaltlos zu begrüßen ist.

Das gesamte Anschauungstafelwerk liegt ganz im Rahmen unserer Gesellschaft und ist in jeder Weise geeignet, das Ansehen und die ideellen Bestrebungen der D. G. f. P. weiter zu fördern. Herr Kallenbach hat sich in dankenswerter Weise bereiterklärt, der D. G. f. P. die Herausgabe zu übertragen. Da hierzu aber ein Beschluß der Hauptversammlung notwendig ist, bedaure ich, daß aus diesem formalen Grunde dies nicht schon jetzt möglich ist und bitte unsere Mitglieder, sich um so mehr für die Verbreitung der Tafel einzusetzen, damit das finanzielle Risiko des Herausgebers verringert und das gesamte Anschauungstafelwerk auf eine sichere Grundlage gestellt wird. Bestellungen sind zu richten an die Geschäftsleitung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt.

Prof. Dr. Spilger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [9_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Teodorowicz Felix von

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 159-160](#)